Mit Essig vnd Rosenöl vermengt/ein leinen Tüchle dareyn genetzt/ auff die stirn vnd schlaffadern gebunden/lindert das Hauptwehe treffenlich wol. A

Das gebrandte Wasser von den glöcklen / ist ein köstliche Artzney zu den roten hitzigen Augen/dareyn gethan/vnd vber geschlagen.

Das Kraut braucht man zu dämpffen oder bädern/für die Harnwinde/vnnd den reissenden Stein.

Der Safft auß dem Kraut mit weissem Senffkraut vermischt/die Leinzeichen darmit geschmieret/macht ein Haut der andern gleich.

So jemandt verletzt von viel gehen/der stoß dieser Blumen/ vnnd streich deß Saffts an den schaden/er genest.

Kleine Winde heist Griechisch vnd Lateinisch Helxine cissampelos, vulgò Volubilis minor. Arabisch Acsin. Welsch Viluochio minore. Spanisch Yerua. Behmisch Swlacee menssy.

Elatine.

Elatine.

Das rechte ware Elatine, wie die Contrafactur entgegen außweist/hab ich zuvor nie gesehen/ ist mir erst neulich zukommen von dem hochgelehrten vnnd wol erfahrnen Iacobo Antonio Cortuso, von Padua. Es wechst drauschlecht vnd gedrang in einander / gewinnt fünff oder sechs schmaler ästlen/die gehen auß einer Wurtzeln spannen lang / voller Bletter/diese Bletter vergleichen sich den Blettern der obgedachten Winde oder Zaunglocken/ohn daß sie kleiner vnd ein wenig runder sind/ darzu harig/ B
am geschmack herb vnd zusammenziehendt. Die Wurtzeln sind klein vnd zart. Man findets in den Eckern/zwischen dem Korn/vnd in gebawtem Erdtrich.

Die Brühe/ da diß Kraut sinne gesotten ist/getruncken/stopfft die rote Ruhr.

Das Kraut grün zerstossen/vnnd vbergelegt/leschet die hitz der Stirnen/ vnd Augen/vnd stillet das rinnen derselbigen.

Von Egelkraut.

Cap. XXXVIII.

Namen vnd Gestallt.

Egelkraut/ das ist/ Hirundinaria, wirdt auch Centummorbia genannt/wegen seiner vielfaltigen/heylsamen krafft. Item Numularia, Pfenningkraut/darumb daß seine Bletter (welche zu beyden seiten deß dünnen Stenglens von vnten biß oben an gesetzt sind) rund erscheinen wie ein Pfenning/sind darzu feyst/dick/ vnd äderecht. Man heissets auch Serpentariam minorem, darumb/daß es vnter andere Kreutter kreucht vnd schleufft/ als ein verborgene Schlang/henckt sich allenthalben auff den Boden mit seinen kleinen fäseln. Bringt im

C Meyen kleine/ goldgeele/ gestirnte Blümlen/ wie Hanenfuß. Grunet vbers Jahr. Die Wurtzel ist klein vnd zart/ kompt von den Stengeln herauß. Wechst gern in den feuchten Wisen/ Graßgärten/ Rheinen vnd grasechten Wälden.

Natur / Krafft / vnd Wirckung.

Egelkraut zeucht zusammen/ vnd trucknet.

In Leib.

Egelkraut/ Pfennungkraut. Numularia, Centummorbia.

Egelkraut ist ein edel Wundkraut. In Wein gesotten/ vnd darvon getruncken / oder das Puluer in Wein eyngenommen / ist nützlich denen / so die rote Ruhr haben. Stellet den Bauchfluß / das Blutspeyen/ vñ die vberschwenckliche Frawenzeit. Dienet auch treffenlich wol zu allerley innerlichen Wunden vnnd geschwären / insonderheit der Lungen. Darumb sollens die jenigen gern vnnd stets brauchen / welchen die Lung versehrt ist/ vnd zu der Schwindsucht geneigt sind. Man lobt auch diß Kraut zu den Brüchen.

* Dieses Kraut hellt man für sonderlich gut zu dem Schorbock / oder Stomacacen, davon getruncken vnd damit gegurglet.*

Aussen.

D Die eusserlichen wunden sollen mit dem Wein / darinne diß Kraut gesotten hat/ gewaschen vnd gesäubert/ als dann die Blettlen auff die Wunden gelegt / oder das Puluer dareyn gestreiwet werden/ so heylen sie bald/ wie solchs die erfahrung bezeugt.

Die verwundten Schlangen h. ylen sich mit diesem Kraut/ das etliche Hirten augenscheinlich wargenommen/ vnd befunden.

Egelkraut heist Lateinisch Numularia, Centummorbia. Behmisch Penijzek winuty.

Von Benserich. Cap. XXXIX.

Gestallt.

Enserich hat seinen namen vberkommen von den Gensen/ die solch Kraut gern essen. Es wechst auff den feuchten Awen / bey den Wassern / da die Gense jhre Weyde pflegen zu haben. Ligt stets auff der Erden/ mit seinen gefiderten vnnd zerspalten Blettern/ die gleichen der Odermenig / allein daß sie rauher sind / darzu oben grün/ auff dem Rucken aschenfarb / am angriff lind/ am geschmack zusammenziehend. Bringt gar zarte stenglen/ die kriechen auff dem boden / wie das kleine Meußörle/ daran stehen goldgelbe Blumen/ denen im Fünfffingerkraut nicht vngleich / ein jede hangt an einem besondern stiel Die Wurtzel ist zasecht / etwan spannen lang / außwendig rot/ inwendig weiß/ eines strengen geschmacks. Das Kraut wirdt kein mal eintzig gefunden/ dann es spreitet sich auß/ werden etwa von einem stöckle mehr dann zwentzig.

Natur/